

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 37 (1943)
Heft: (9): September-Sendung

Buchbesprechung: Von Schriften

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von Schriften.

Im Anschluß an den Artikel „*Mein Bibelwerk*“ sei bemerkt, daß sowohl die Beiträge: „*Das Unservater*“ als auch „*Das Gesetz Gottes*“ (Die zehn Gebote) als *Separatausgabe* erschienen und zu 40 und 50 Rp. das Exemplar in der Pazifistischen Bücherstube (Gartenhofstraße 7, Zürich 4) zu beziehen sind. Ich meine, daß sie besonders in Kreisen zu verbreiten wären, wo man entweder bisher kein Verständnis für die Bibel überhaupt gehabt hat oder wo es wichtig ist, daß deren *sozialer Sinn* erkannt werde.

Es sei auch noch einmal an die so bedeutende Schrift von Trautvetter: „*Die geistigen Voraussetzungen der neuen Gestalt der Völkerwelt*“ erinnert, die man nicht nur selber lesen, sondern auch verbreiten sollte.

Von der Nachahmung Christi.¹⁾

Mein Sohn, ich bin der Herr, der dich am Tage der Trübsal tröstet. Komme zu mir, wenn dir nicht wohl ist. Das ist's, was am meisten die göttliche Tröstung verhindert, daß du dich zu spät zum *Gebete* wendest. Denn bevor du mich ernstlich anrufst, suchst du inzwischen vielerlei andere Trostmittel und suchst Erquickung in äußerlichen Dingen. Darum geschieht, daß das alles wenig nützt, bis du merkst, daß *ich* es bin, der die, welche auf ihn hoffen, herausreißt und daß es außerhalb meiner weder kräftige Hilfe gibt, noch nützlichen Rat, noch dauerhaftes Heilmittel. Aber nun, da dein Geist nach dem Sturme wieder aufatmet, genese im Lichte meiner Tröstungen; denn ich bin nahe, spricht der Herr, daß ich alles wieder herstelle, und zwar dies nicht nur vollständig, sondern reichlich und gehäuft.

*

Ist irgend etwas für mich schwierig? Oder bin ich einer von denen, welche reden und nichts tun? Wo ist dein Vertrauen? Stehe fest und stetig! Sei ein ausharrender und starker Mensch! Dein Trost wird zur rechten Zeit kommen. Harre auf mich, harre; ich werde kommen und mich deiner annehmen. Es ist eine Versuchung, die dich plagt und ein leerer Wahn, der dich erschreckt. Was nützt die Beunruhigung über künftige Geschehnisse, als daß du davon Traurigkeit über Traurigkeit hast? Es genügt jedem Tag seine Plage. Es ist eitel und nutzlos, sich über Kommendes zu ängsten oder zu freuen, das vielleicht niemals eintritt.

*

Aber es ist menschlich, daß man sich durch solche Einbildungen täuschen läßt, und ist Zeichen eines noch kleinen Sinnes, daß man sich so

¹⁾ Der Anredende ist *Gott* in der Gestalt Christi.